

Leserpost an das Bezirksblatt Pinzgau - Thema Geburtenstation Mittersill

Polizisten als Geburtshelfer!

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

In der Vorwoche wurde im Radio berichtet, dass in Bangkok die Polizisten eine Ausbildung als „Geburtshelfer“ machen müssen, weil im täglichen Verkehrschaos viele „Straßengeburten“ passieren. Auf Grund der zukünftigen Situation im Oberpinzgau sollte dringend daran gedacht werden, die Polizisten zwischen Krimml und Piesendorf ebenfalls als „Geburtshelfer“ auszubilden. Die Oberpinzgauer dürfen sich überaus glücklich schätzen, wenigstens einen hypermodernen mobilen Kreißsaal, mit allen Raffinessen wie Heizung, Blaulicht und Folgetonhorn und tiergerechten Ausmaßen ausgestattet, zu besitzen. Mein Bruder hat am 8. Dezember 1956 vor dem Bahnschranken in Trautenfels in einem Puch 500 - bei eisigem Wind und argem Schneetreiben - das Licht der Welt erblickt.

Trotz beengter Platzverhältnisse, fehlender Heizung und keinerlei geburtserprobter Verkehrshüter in nächster Umgebung ist er ein strammer, gesunder Junge geworden. (Dass er bereits vor



Landesrätin Scharer strukturiert im Gesundheitswesen um - einem Leser aus Maishofen passt das, wie vielen anderen auch, überhaupt nicht. Foto: Archiv

16 Jahren an einem Kopftumor sterben mußte, hat ganz und gar nichts mit den erschwerten Geburtsbedingungen zu tun.)

Wir leben nicht in den fünfziger Jahren

Und nun frage ich mich allen Ernstes, warum diese Oberpinzgauer so ein Geschrei wegen dem bisschen Geburtenstation machen, wenn man auch in einem Puch 500 problemlos gebären kann. Die sollen den Mund halten, denn sie kriegen sowieso eine feudale Geburtenlimousine !!! Aus! Basta! Und noch etwas wollte ich Ihnen mitteilen, Frau Landesrätin: Wir leben nicht in den fünfziger Jahren, sondern im Jahre 2010 - falls sich das noch nicht bis zu Ihnen durchgesprochen haben sollte.

Mit freundlichen Grüßen

*Dipl. Päd. Ing.
Georg Schachner
Maishofen*

Im Dienst für die Menschen